

Mag. Gerhard Widmann im Cockpit

Grazer Flughafen im Aufwind

Seit Jahren segelt der Flughafen Thalerhof im Aufwind, seit 1. Juli 1999 segelt er als neuer "Kapitän" mit: Mag. Gerhard Widmann, der mit seiner Bestellung als Geschäftsführer der Flughafen Graz Betriebsgesellschaft nach vielen Jahren in Wien geographisch wieder zu seinen Wurzeln zurückgekehrt ist. Der gebürtige, 45jährige Knittelfelder hat als Nachfolger von Direktor Fritz Eder ein aufstrebendes Unternehmen übernommen, das dieser in über 25 Jahren kontinuierlich auf steilem Erfolgskurs geführt hat.

Bereits in seinem 1. vollen Geschäftsjahr hat der Betriebswirt bewiesen, dass er sehr wohl die Fahnen auch in den Wind zu setzen versteht: Mit 752.507 Passagieren im Jahr 2000, einem Plus von 11% im Linienverkehr, 13% PLUS im Charteraufkommen und einer unglaublichen Zuwachsrate von plus 30% in der Fracht - was auch auf den UPS-Frachtflieger zurückzuführen ist, hat der neue Mann am Flughafen Graz einen mehr als erfolgreichen Einstieg hingelegt. Entsprechend hochtrabend sind auch die Investitionspläne, die den Grazer Flughafen auch in den kommenden Jahren zu DER verkehrstechnischen Schnittstelle in Richtung Europa werden lassen: Nicht weniger als 221 Millionen Schilling sind 2001 für die Erweiterung des Frachtgebäudes (Eröffnung Mitte 2001), die Erweiterung des Vorfeldes im Nordosten, die Neuerrichtung des Towers und die Vergrößerung der Parkflächen für Charterkunden fix verplant.

Mit über 750.000 Passagieren am Limit angekommen, ist die notwendige Erweiterung des Fluggastgebäudes für 2003 - 2004 bereits ins Auge gefasst. Mit Generalsanierung und Verlängerung der Hauptpiste auf 3000 m ist der Grazer Airport für alle Verkehrsflugzeuge - und das auch bei schlechtesten Wetterbedingungen gerüstet, die nicht nur Gäste und business-Passagiere in die und aus der Landeshauptstadt bringen, sondern auch kräftig die Kassen klingeln lassen. Mit eiserner Hartnäckigkeit kämpft Mag. Widmann noch um einen Autobahnanschluss, "weil Service nicht nur in der Luft alles ist". Der Dienst am Kunden am Boden ist dafür sprichwörtlich: So wurde die Busfrequenz vom und zum Grazer Jakominiplatz mit 18 mal täglich wesentlich aufgestockt, 1/2 Stunde gratis parken bietet zusätzlichen Komfort. Mit 4 Internet-Stationen, einer aktuellen Wetteranzeige und einem demnächst in Betrieb gehenden modernen Passagierinformationssystem ist Mag. Gerhard Widmann auch kommunikativ auf dem letzten Stand.

Mit dem ÖKO PROFIT 2000 hat der Vater



Mag. Gerhard Widmann
Kämpft um einen Autobahnanschluss:
„Weil Service in der Luft nicht alles ist!“

einer 23jährigen Tochter eine "saubere" Auszeichnung an Land gezogen, die die Umwelt- und Anrainerfreundlichkeit des Grazer Flughafen auch "gedruckt" unter Beweis stellen. Nicht weniger als 120 Mitarbeiter (vom Parkplatz bis zum Abflug) dirigiert der "whorkoholik" Widmann, "die allesamt unglaublich motiviert und einsatzfreudig sind". Insgesamt sorgen rund 600 Beschäftigte am Standort-Flughafen Graz dafür, dass sich das reisefreudige Rädchen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr dreht. "Gerade für die rasche Anbindung an Europa ist der Flughafen Graz ein unverzichtbarer Knoten", ist sich Widmann sicher, "vor allem auch weil die Straßenverbindungen nach Ost und West nicht optimal

sind". Neben Einnahmen aus dem (steigenden) Flugverkehr, für den neben Lufthansa, Swissair, Welcome Air, Tyrolean und Eagle Airlines vor allem der Hauptkunde AUA verantwortlich zeichnet (Aviation), sind die Abfertigungstochter (63% Beteiligung), Sicherheitstochter (49%) und die österreichische Luftfahrtsschule (74%) sichere Umsatzbringer für die Flughafen Betriebsgesellschaft, die im Besitz von Bund (50%), Land (25%) und Stadt Graz (25%) ist. Auch der Flughafenshop (ehemal. Duty free) lässt nach wie vor die Kassen klingeln: "Der Umsatz hat sich trotz Wegfalls des Duty-free Verkaufes per 30.6.1999 positiv entwickelt. Die weitere Anbindung an die europäischen Zentralen ist das erklärte Ziel von Mag. Gerhard Widmann, der mit einem neuen Unternehmenskonzept 2005 die Linien klar gesteckt hat, um dem Wirtschaftsstandort Graz und Steiermark auch in Zukunft optimal zu entsprechen. Entsprechend aufgerüstet wurden die Flugpläne bereits im vergangenen Jahr: Im Linienverkehr ebenso wie im Charter. Da stehen vor allem viele neue Destinationen zum "mit der Seele baumeln" auf dem Programm.

Wenn der Flughafen-Chef höchst persönlich abhebt, dann zieht es ihn in seine idyllische Hütte in Pregraben bei Knittelfeld, wo er am liebsten mit dem Mountainbike die Natur erkundet.

Tägliche Linienflüge

Durch Tower am Flughafen Graz
 Bauarbeiten Mai 2001. Fertigstellung Ende 2002.

Linz
 Salzburg
 4x Graz - Frankfurt
 3x Graz - Düsseldorf
 5x Graz - Wien
 5x Graz - München
 4x Graz - Zürich
 2x Graz - Innsbruck
 2x Graz - Stuttgart